

„Leuchttürme für die Kraft in unserem Land“

Bundessieger Otersen vor 3 000 Gästen auf der Grünen Woche in Berlin von Minister Horst Seehofer ausgezeichnet

BERLIN-OTERSEN (gl) ■ „Die wichtigsten Dörfer Deutschlands“ begrüßte Bundesminister Horst Seehofer im mit 3000 Gästen besetzten ICC in Berlin zur feierlichen Bundessiegererhebung „Zukunftsvorbilder in Deutschland“ und „Leuchttürme für die Kraft in unserem Land“ nannte Michael Pelzer, der Chef der Bundesbewertungskommission „Unser Dorf hat Zukunft“ die 34 Dörfer, die im Rahmen der Internationalen Grünen Woche mit Bronze, Silber und Gold ausgezeichnet wurden.

Mit der Auszeichnung als Bundessieger und der Verleihung der großen Gold-Plakette an das 524 Einwohner zählende Dorf Otersen war der Höhepunkt des über zweijährigen Engagements im 22. Dorfwettbewerb erreicht. 102 mitgereiste Einwohner waren in diesem Moment im großen Saal des ICC sehr stolz auf ihr Dorf.

In seiner Festrede hatte Bundesminister Horst Seehofer zuvor die große Leidenschaft in den Dörfern, die „zur Bundesliga des ländlichen Raums zählten“ ausdrücklich gelobt. Der Bundesminister verschwieg aber auch nicht die Probleme auf dem Land.

Die jüngste „Berliner Studie“ habe aufgezeigt, das aus einigen Regionen immer mehr junge Menschen wegziehen. „Fluchtprämien“, um insbesondere in Ostdeutschland die letzten Ein-



Bundesminister Horst Seehofer (links) überreichte gemeinsam mit Michael Pelzer (rechts) die Gold-Plakette für den Bundessieger bei „Unser Dorf hat Zukunft“ an die drei Vertreter Otersens: Günter Lühning, Ortsvorsteher Hanshermann Honemann und Dorfjugend-Vertreter Steffen Lühning. Foto: Torsten Lühning

wohner aus sterbenden Dörfern zu holen, erteilte Seehofer aber eine klare Absage. Im Bundeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ seien

dagegen die richtigen Ideen und Konzepte entwickelt worden, damit Dörfer eine gute Zukunft haben. Michael Pelzer, Bürgermeister aus

Weyarn in Bayern, hatte im September in Otersen die Bundesjury angeführt und sich bereits damals beein-

Otersen gezeigt. Er lobte die 34 Dörfer, die sich von ursprünglich 3925 Dörfern bundesweit für den nationalen Wettbewerb qualifiziert

hatten. „Wir haben viele erfolgreiche Bürgergesellschaften in den Dörfern erlebt, die nicht auf Staat und Behörden warten, sondern eigen-

verantwortlich handeln.“ Man habe Leuchttürme erlebt, die aufgezeigt, wohin sich Deutschland positiv entwickle. Der 22. Bundeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ sei auch „eine machtvolle Demonstration für die Kraft, die in unserem schönen Land steckt“, betonte Pelzer.

Nach einer großen Bilderschau mit vielen Impressionen aus allen 34 Dörfern wurden die Bronze-, Silber- und Gold-Plaketten im feierlichen Rahmen verliehen. Auf der ICC-Bühne konnte Günter Lühning den 3000 Gästen kurz die Besonderheiten des Golddorfes Otersen präsentieren und stellte die mit viel Bürgerengagement betriebene Solar-Allerfähre und den Dorfladen, die Aktion „Bäume der guten Anlässe“ und das Jugendbeteiligungsprojekt heraus.

Gemeinsam mit Ortsvorsteher Hanshermann Honemann und Steffen Lühning als Vertreter der Dorfjugend nahm Günter Lühning anschließend von Michael Pelzer und Horst Seehofer Urkunde und Gold-Plakette in Empfang. Acht Dörfer erhielten die Gold-Plakette, davon mit Otersen und Groß-Lengden bei Göttingen zwei Dörfer aus Niedersachsen. Staatssekretär Friedrich-Otto Ripke freute sich über Platz eins im Medaillenspiegel der Bundesländer für Niedersachsen. Mit Musik und einem Büffet wurde bis Mitternacht ein Dorffest gefeiert.

Otersen vorgestellt

Heike Götz vom NDR im Gespräch mit Günter Lühning

BERLIN-OTERSEN (gl) ■ Die NDR-Fernsehjournalistin Heike Götz moderierte zwei Stunden vor der Bundessiegererhebung „Unser Dorf hat Zukunft“ in Halle 21 b der Grünen Woche eine Gesprächsrunde zum Dorfwettbewerb, der seit über 60 Jahren im dreijährigen Rhythmus durchgeführt wird. Günter Lühning aus Otersen nutzte die Gelegenheit, um sein Bundessieger-Dorf Otersen und das Engagement für die ganze Region zu präsentieren.

werden“. Gut erhaltene Fassaden, schöne ortsbildprägende Gebäude und schmucke Vorgärten standen früher im Vordergrund. Kritiker dieses Wettbewerbs alter Prägung sprachen zuletzt vom „Blumenkübel- oder Fassaden-Wettbewerb“.

Seit der Neuausrichtung des Wettbewerbs mit dem neuen Titel „Unser Dorf hat Zukunft“ geht es hauptsächlich um die Zukunftsfähigkeit eines Dorfes, um das Engagement der Bürger für

werb. Michael Pelzer freute sich, das seine Bundesjury bei der Reise durch Deutschland mit den Dörfern im Bundeswettbewerb „den schönsten Blumenstrauß Deutschlands“ gesehen und erlebt habe. Mit vielfältigen Ideen und erfolgreichen Projekten hätten diese Dörfer das „Immunsystem des ländlichen Raumes gestärkt“.

Mit 13 Bildern auf der großen Video-Leinwand in der Bund-Länder-Halle präsentierte Günter Lühning die Besonderheiten des Dorfes Otersen: 70 Bürger tragen als Gesellschafter den Dorfladen „von Bürgern für Bürger“ und sichern die Nahversorgung. Über 60 ehrenamtliche Fährleute befördern mit der Solar-Allerfähre jährlich über 6000 Radwanderer und sind Dienstleister für die ganze Region.

die Lebensqualität in ihrem Dorf und die Überwindung der Probleme im ländlichen Raum.

„Der Dorfwettbewerb hat sich vom Fassadenwettbewerb

Gesprächspartner in der Bund-Länder-Halle bei der Grünen Woche waren Ministerialdirigent Theo Augustin vom Bundesministerium für den ländlichen Raum und der Vorsitzende der 15-köpfigen Bundesjury, Michael Pelzer

■ „Die acht Gewinner haben das Immunsystem des ländlichen Raumes gestärkt“



NDR-Moderatorin Heike Götz (links) kurz vor der Siegerehrung im Gespräch mit Günter Lühning (rechts). Foto: Steffen Lühning

aus Bayern, sowie vier Vertreter von teilnehmenden Dörfern aus Brandenburg, Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen.

Günter Lühning wurde als Vertreter Niedersachsens vom Bundesministerium auf die Bühne eingeladen. In den ersten Jahrzehnten trug der Dorfwettbewerb den Titel „Unser Dorf soll schöner

werb zur größten Bürgerinitiative Deutschlands mit 3925 teilnehmenden Dörfern in Deutschland entwickelt“, betonte Theo Augustin vom Bundesministerium. In diesem Jahr beginnt bereits der 23. Dorfwettbewerb auf der Ebene der Landkreise und endete nach den Ausscheidungen auf Bezirks- und Landesebene 2010 mit dem nächsten Bundeswettbewerb

Neubürger gelungen. Im vollbesetzten Forum vor der Bühne in der Bund-Länder-Halle verfolgten zahlreiche Einwohner sowie Kirchlintels Bürgermeister Wolfgang Rodewald, Klaus Karweik vom Amt für Landentwicklung (GLL) in Verden und die stellvertretende Landrätin Karin Labinsky-Meyer die interessante Gesprächsrunde.



Endlich auf der Bühne

Der erst 2006 neu gegründete allerChor Otersen unter der Leitung von Wolfgang Layer bereicherte das Bühnenprogramm in der Niedersachsen-Messehalle bei der Internationalen Grünen Woche in Berlin. Alle Plätze vor der Niedersachsen-Bühne in Halle 5.2. waren besetzt, als der allerChor die Gäste mit mehreren alten Volksliedern, plattdeutschen Liedern und der Hymne „www...otersen...de“ in Schwung brachte. Für den Auftritt in Berlin hatten die Damen mehrere Wochen geprobt. Die Sängerinnen belohnten sich in Berlin dafür selbst mit einem Besuch in der Berliner Oper. Foto: Lühning



Deutsche Kornkönigin und „Ot'ser Goldkorn“

Besondere Erlebnisse hatte das neunköpfige Oterser Messteam bei der Grünen Woche: Am ersten Abend gab es ein Treffen beim niedersächsischen Minister Hans-Heinrich Ehlen. Hanshermann Honemann führte Gespräche mit der Deut-

schen Kartoffelkönigin und dann wurden die Oterser von der ersten Deutschen Kornkönigin auf die Bühne gebeten (Foto). Sie überreichte eine Flasche Weizenbrand aus Haselünne, der ältesten Kombrennerei in Berlin. Foto: Steffen Lühning

Empfang bei Horst Köhler

BERLIN-OTERSEN (gl) ■ Der Bundessieger beim 22. Dorfwettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ macht es möglich: Am Mittwoch, 13. Februar, werden zwei Vertreter aus Otersen von Bundespräsident Horst Köhler in Berlin empfangen. Horst Köhler ist Schirmherr des Dorfwettbewerbes und hat die besten 34 von 3925 Dörfern sowie die Mitglieder des Bundesbewertungskommissionen eingeladen. Nach dem Empfang beim Staatsoberhaupt folgt

■ Zum „G 8-Gipfel“ nach Banzkow

ein Abschlusstreffen der in der Landesvertretung Nordrhein-Westfalen.

Darüber hinaus hat Otersen eine Einladung zum „G 8-Gipfel“ in Mecklenburg-Vorpommern erhalten. Bei der Bundessiegererhebung im ICC Berlin lud das frisch gekürte „Golddorf“ Banzkow (bei Schwerin) die acht anderen ausgezeichneten Dörfer vom 21. bis 23. Mai 2009 nach Banzkow und außerdem zur Bundesgartenschau nach Schwerin ein. Es werden acht Otersen erwartet.